

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Weltpolitik ist auch 2025 nicht zur Ruhe gekommen. Die Konfliktherde haben sich eher noch vermehrt, der Krieg vor unserer Haustüre in der Ukraine ging mit unverminderter Brutalität weiter, insbesondere auch gegen die Zivilbevölkerung. Das neue Jahr hat mit zusätzlichen Eskalationen in Venezuela und aktuell in der Golf-Region begonnen. Europa erfindet sich geopolitisch, aber auch militärisch neu, um Stabilität zu gewährleisten und Frieden zu sichern, wobei Deutschland hier eine führende Rolle übernehmen will. Diese gigantische Aufgabe der Europäer fordert uns alle – für unser Unternehmen führt sie zu einer langfristigen Verbesserung der strukturellen Nachfrageentwicklung. Insbesondere die Tatsache, dass Deutschland im Rahmen dieser Stärkung der militärischen Fähigkeiten größeren finanziellen Spielraum ausnutzen will und Rheinmetall hier einen seiner Heimatmärkte hat, wird sich nach unserer Erwartung nachhaltig positiv auf die Unternehmensentwicklung auswirken. Außerdem haben die jüngsten Entwicklungen in der Golf-Region erneut den dramatischen Bedarf für zusätzlichen Schutz der Zivilbevölkerung und der kritischen Infrastruktur vor Augen geführt. Genau dafür sind unsere Air Defence Lösungen bestens geeignet. Wir übernehmen Verantwortung für die Sicherheit unserer Kunden.

Wir haben uns der großen Herausforderung, schnell auf politische Entscheidungen zu reagieren und die Lieferfähigkeit zu gewährleisten, mit Erfolg gestellt. Wir haben das Vertrauen unserer Kunden bestätigt. Rheinmetall hat im Berichtsjahr 2025 erneut erhebliches Wachstum vorgelegt. Der Umsatz ist um fast 30 % gestiegen, das operative Ergebnis erhöhte sich noch stärker und unsere Bilanz zeichnet sich durch fundamentale Stärke aus. Wir werden als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen. Auch in Zeiten von Fachkräftemangel konnten wir unsere Belegschaft im fortgeführten Geschäft um rund 20 % aufbauen. Wichtige Kapazitätserweiterungen, insbesondere in der Munitionsfertigung mit dem neuen 155mm Artillerie-Werk in Unterlüss sowie die neue Referenzanlage für den Bau der Rumpfmittelteile der F 35 in Weeze, wurden in Rekordzeit fertiggestellt. Die Transformation des Unternehmens zu einem reinen Defence-Unternehmen mit Aktivitäten in den Domänen Land, Air, Sea und Space wurde 2025 beschleunigt. Am Standort Neuss vollzieht sich der Wandel von ziviler Fertigung zur Defence-Produktion, das Werk Berlin haben wir bereits komplett umgestellt. In Großprojekten sind wir erfolgreich unterwegs: Mittlerweile haben wir nach der kartellrechtlichen Genehmigung, die Übernahme des Marine-Schiffbauers NVL vollzogen. Die Verhandlungen zur Veräußerung des Automotive-Geschäfts befinden sich ebenfalls auf einem guten Weg.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rheinmetall-Konzerns haben unter diesen anspruchsvollen Bedingungen auf beeindruckende Art und Weise zu einem herausragenden Ergebnis beigetragen. Ich möchte im Namen meiner Aufsichtsrats-Kollegen, dem Vorstand und der gesamten Belegschaft unseren besonderen Dank aussprechen.

Der Aufsichtsrat ist in diesen spannenden Zeiten eng in die Diskussion zur Unternehmensentwicklung eingebunden. Er bringt seine Expertise in konstruktiven Gesprächen mit dem Vorstand ein. Das rasante Unternehmenswachstum und die damit verbundene Zunahme immer komplexerer Fragestellungen, insbesondere im Zusammenhang mit Portfolio-Maßnahmen, haben sich auch auf den Aufwand der Aufsichtsrats Tätigkeit ausgewirkt. Deshalb haben wir 2025 eine Prüfung der Aufsichtsrats-Vergütung beauftragt. Als Ergebnis dieser Prüfung schlagen wir der Hauptversammlung eine Anpassung der Vergütung vor. Diese Anpassung ist, im Vergleich zu anderen Unternehmen im DAX 40, angemessen und wettbewerbsfähig.

Den Wandel des Unternehmens zum reinen Defence-Unternehmen berücksichtigen wir auch im Aufsichtsrat. Der Ablauf des Mandats von Herrn Dr. Draeger und seine Entscheidung, nicht nochmals zu kandidieren, ermöglicht es dem Aufsichtsrat, das Kompetenzprofil im Bereich Defence durch die Kandidatur von General a. D. Benjamin Hodges zu schärfen. Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich für den Beitrag von Herrn Dr. Draeger im Laufe seiner Mandatszeit bedanken und hoffe, General Hodges nach der Hauptversammlung in diesem Gremium begrüßen zu dürfen. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung als aktiver Soldat und seiner aktuellen Beratungstätigkeiten sehe ich hier eine gute Ergänzung. Ich freue mich auch, dass Frau Louise Öfverström als ausgewiesene Finanzexpertin bereit war, erneut für ein Mandat zu kandidieren. Sie hat in ihrer Rolle als Vorsitzende des Prüfungsausschusses sehr konstruktiv an der Unternehmensentwicklung mitgewirkt und ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Um dem dynamischen Geschäftsumfeld, aber auch dem Feedback von Investoren Rechnung zu tragen, schlägt der Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Modifikation der Vorstandsvergütung vor, die das Execution-Risk explizit in die Berechnungsmechanik aufnimmt. Dies sehen wir durch die Aufnahme des Kriteriums Umsatzwachstum als gewährleistet an, weil sich darin abbilden lässt, ob die Aufträge erfolgreich und zur

Zufriedenheit der Kunden realisiert worden sind. Es soll darüber hinaus ein ESG-Kriterienkatalog eingeführt werden, aus dem Ziele für den Bonus sowie die langfristige Vergütungskomponente ausgewählt werden. Ein wichtiges Kriterium für Rheinmetall ist die Kundenzufriedenheit: Mit dem neu aufgenommenen Kriterium „National Security Interests“ soll bewertet werden, inwiefern den Sicherheitsinteressen und der Verteidigungsfähigkeit unserer Kunden Rechnung getragen wird.

Im Rahmen der diesjährigen Governance Roadshow mit großen institutionellen Investoren hatte ich die Gelegenheit, die Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat zu erläutern sowie die oben skizzierten Vergütungsthemen anzusprechen. Der insgesamt sehr interessante Austausch brachte breite Zustimmung für unsere Vorschläge.

Ich bin davon überzeugt, dass der Aufsichtsrat auch in seiner neuen Zusammensetzung einen wertvollen Beitrag für die Entwicklung des Unternehmens leisten kann. Für die nächsten Jahre sehe ich die Begleitung des dynamischen Wachstums und natürlich die Nachfolgeplanung in beiden Gremien als Arbeitsschwerpunkte. Auf diese beiden Themen konzentrierten sich die Nachfragen im Dialog mit den Investoren. Seien Sie versichert, wir werden Ihre Anregungen in unsere Entscheidungen einfließen lassen, ich werde Sie frühzeitig darüber in Kenntnis setzen.

Mit diesen Worten möchte ich mich bei allen Aktionärinnen und Aktionären für das bisher ausgesprochene Vertrauen bedanken. Ich würde mich auch in diesem Jahr wieder freuen, wenn wir am 12. Mai einen guten Austausch auf der diesjährigen Hauptversammlung führen können. Aus Rücksicht auf unser aller Sicherheit werden wir die Hauptversammlung wieder im virtuellen Format durchführen.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Grillo

Düsseldorf, 30. März 2026